

Anlage 3 zur Einrichtung des „Gesellschaftsfonds ZUSAMMENLEBEN“:

Mit der Einrichtung des „Gesellschaftsfonds ZUSAMMENLEBEN“ sollen gezielt vor Ort soziale, interkulturelle und künstlerische Aktivitäten von BürgerInnen gefördert werden, die das Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen in Hannover stärken.

I. Verfahren:

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover bestellt für den Gesellschaftsfonds eine Kuratorin bzw. einen Kurator und beruft eine Jury ein. Die Mitglieder der Jury sollen mit dem interkulturellen und internationalen Leben Hannovers vertraut und aufgrund beruflicher Qualifikation auch in der Lage sein, die Voraussetzungen und die zu erwartenden Ergebnisse der Vorschläge zutreffend einzuschätzen. Es sollen Personen berufen werden, die die Vielfalt der Stadtbevölkerung repräsentieren. Sie dürfen nicht zugleich Antragsteller beim Gesellschaftsfonds für die Zeit ihrer Berufung und keine Mandatsträger des Stadtrates oder der Bezirksräte sein. Die Entscheidungen der Jury werden dem Migrationsausschuss zum Beschluss vorgelegt.

Die Ausschreibungen für die vier verschiedenen Ideenwettbewerbe erfolgen einmal im Jahr, im Rhythmus von 3 Monaten wird jeweils einer der Wettbewerbe ausgeschrieben. Das Ausschreibungsverfahren wird unterstützt durch Projektberatung und einem Leitfaden für die Bewerbung. Um den Aufwand für Ausschreibung, Abwicklung und Prüfung zu begrenzen, wird ein einfaches, niedrigschwelliges Verfahren entwickelt. Die Projektförderung kann als kommunaler Anteil für weitere Förderungsanträge eingesetzt werden.

II. Ideenwettbewerb:

Es wird ein Ideenwettbewerb in den vier folgenden zentralen Handlungsfeldern ausgeschrieben:

Ideenwettbewerb „GESELLSCHAFTSBILDUNG“

Handlungsfeld gesellschaftlicher Dialog und Partizipation

Ideenwettbewerb „EINE SPRACHE FÜR ALLE – VIELE SPRACHEN FÜR EUROPA“

Handlungsfeld Sprache, interkulturelle und internationale Stadt in Europa

Ideenwettbewerb „ZUSAMMEN WIRKEN“

Handlungsfeld Bildung, Ausbildung und Beschäftigung

Ideenwettbewerb „VOR ORT“

Handlungsfeld Stadtteil, Freiraum, Nachbarschaft

Für jedes Handlungsfeld werden kreative und praxistaugliche Vorschläge nach folgenden Auswahlkriterien gesucht:

- Erreichung vieler Menschen
- Innovative Ansätze
- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Herkunft

- Nachhaltige Wirksamkeit
- Weiterführungschance nach Ende des Projektes

Die realisierten Projekte werden begleitet und nach Ende der Laufzeit gemeinsam in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Dabei werden die Ergebnisse diskutiert, um einen gemeinsamen Lernprozess zu gewährleisten.

Sollte auch die Region die Einrichtung eines Gesellschaftsfonds beschließen, so wird die Verwaltung beauftragt, die beiden Initiativen zu einem gemeinsamen Fonds zusammen zu führen.